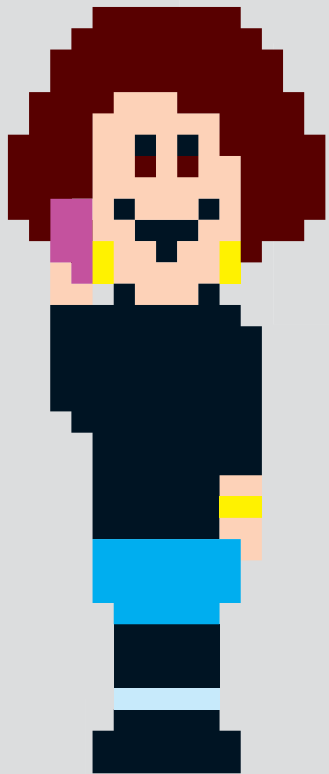


**ICH
KANN
WAS!**

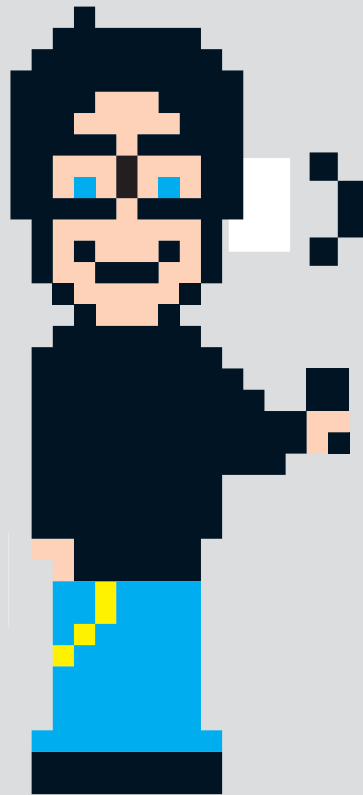
Eine Initiative der Deutschen Telekom



EUR



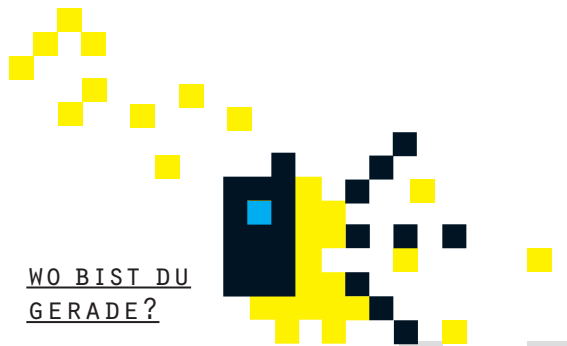
MARIAM



TIMUR

Vor dem Handy Kopf einschalten

Eine Broschüre zu deinem Handy
und seinen Kosten



MENÜ

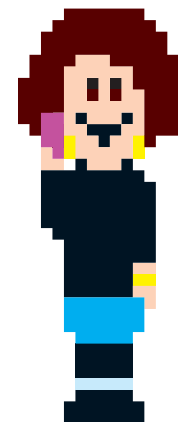
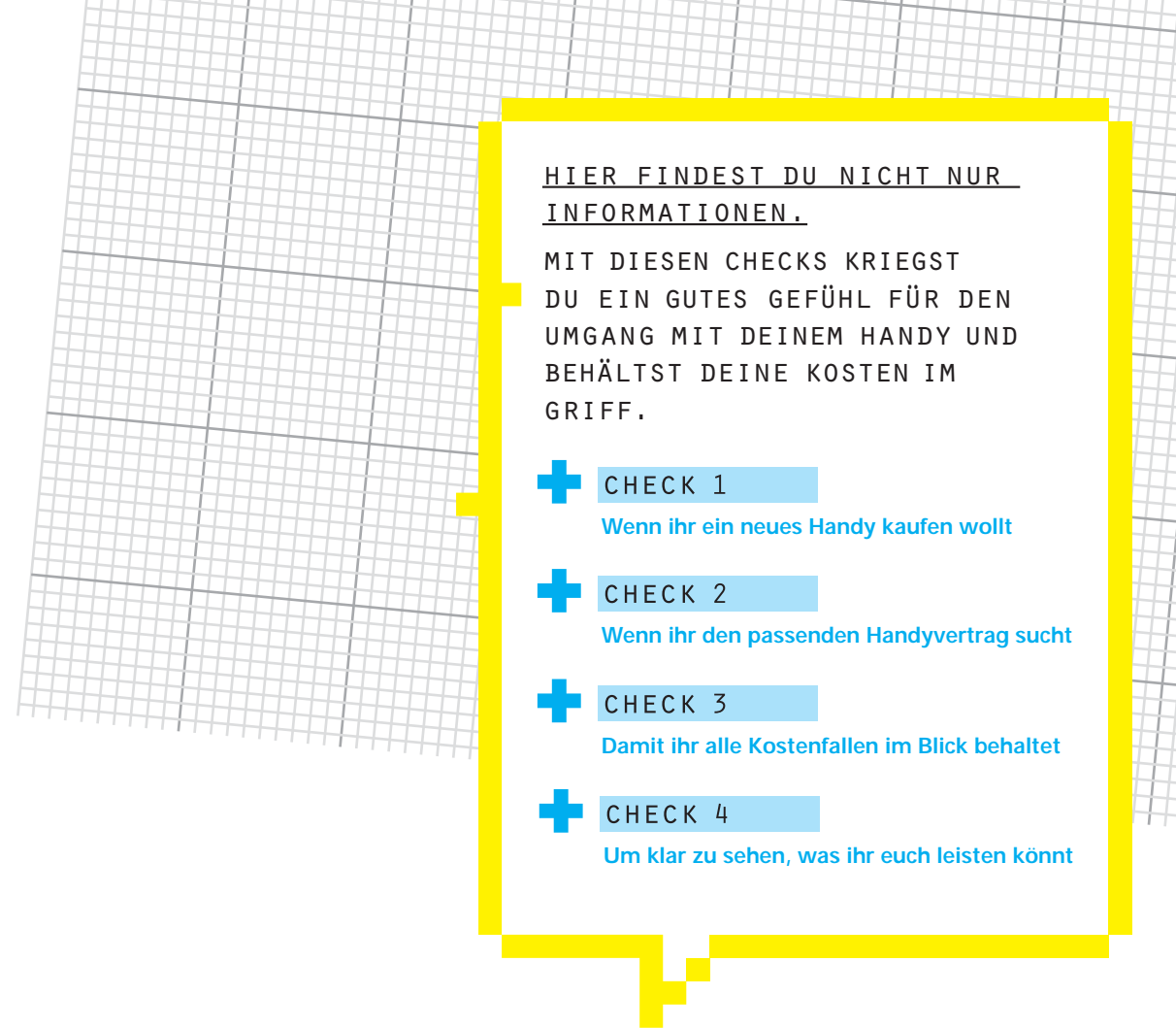
Lass uns übers Handy reden!

Check 1 [Welches Handy solls denn sein?](#)

Check 2 [Was kostet mich mein Handy?](#)

Check 3 [Timurs Merksätze gegen Kostenfallen](#)

Check 4 [Was kann ich mir leisten?](#)



Klick auf einen Link!
Da gehts direkt
zu deinem persönlichen
Check!

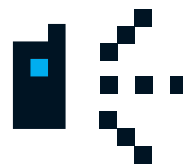


DER UMGANG MIT
DEM HANDY UND SEINEN
KOSTEN WILL GELERNT
SEIN.

Lass uns übers
Handy reden!

Gar nicht so lange her, da konnte man mit einem Handy mehr oder weniger nur telefonieren. Heute können sich viele ein Leben ohne Handy kaum noch vorstellen. Mariam, 13 Jahre alt, lässt sich morgens von ihrem Handy wecken und entspannt sich nachmittags vor dem Hausaufgabenmachen mit heruntergeladener Musik. Der 17-jährige Timur findet es genial, während einer Busfahrt die Route mit der GPS-Funktion seines Handys verfolgen zu können. Und über Twitter verfolgt er, welchen neuen Club sein Lieblingssänger gerade für sich entdeckt hat.

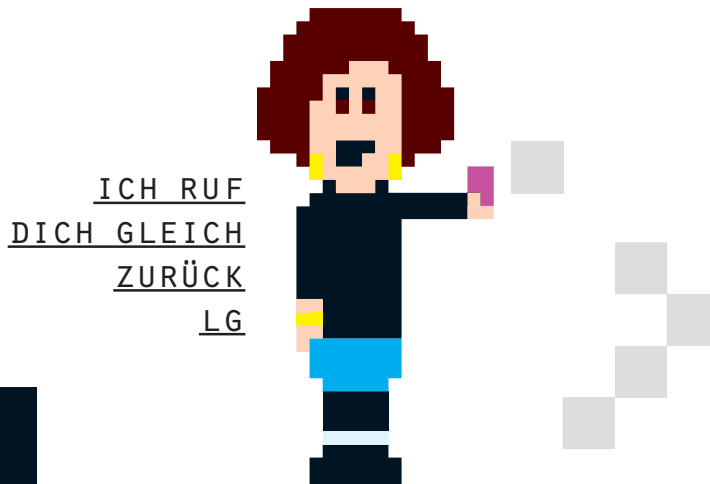
Für beide ist das Handy ein praktischer Begleiter durch den Alltag. Mariam und Timur wissen aber auch, dass so ein Handy Geld kostet. Und dass es manchmal gar nicht so einfach ist, genau abzuschätzen, wie teuer der ganze Spaß am Ende des Monats wird. Denn nicht nur das Angebot an Handymodellen ist riesengroß. Auch bei den Telefonartefen und zusätzlichen Diensten, wie z. B. Apps, Klingeltönen oder Spielen, verliert man schnell den Überblick.



Denn klar möchte man so lange telefonieren, wie man will. SMS verschicken, sooft es eben sein muss. Und natürlich auch mal kurz ein richtig cooles Logo auf sein Handy runterladen. Aber wenn man sich nicht auskennt oder nicht aufpasst, kann es passieren, dass man schnell versehentlich eine Verpflichtung eingeht, die eine Menge Geld kostet – und die man sich nicht leisten kann.

Damit also aus dem Spaß mit dem Handy kein Kostendrama wird, wollen euch Mariam und Timur zusammen mit der „Ich kann was!“-Initiative der Deutschen Telekom zeigen, wann es sich lohnt, genauer hinzuschauen und mal nachzurechnen. In unserer Broschüre findet ihr Antworten, die euch helfen, die richtigen Fragen zu stellen. Sprecht eure Eltern an, wenn ihr nicht weiterkommt. Oder geht die Checks gemeinsam mit ihnen durch ...

Und selbst wenn euch die Kosten mal aus dem Ruder laufen: Es gibt immer einen Weg, die Dinge so zu lösen, dass sie einem nicht über den Kopf wachsen. Besser aber, ihr denkt vorher daran: vor dem Handy Kopf einschalten ;-)



CHECK 1

Welches Handy solls denn sein?

Telefonieren und SMS schreiben – dass das mit einem Handy gehen muss, ist absolut klar. Für diese Dienste gibt es heute auch bezahlbare Angebote von den Mobilfunkanbietern. Und die Kosten für diese Leistungen sind meistens überschaubar. Doch wie siehts mit den vielen Zusatzfunktionen aus, mit speziellen Zusatzdiensten? Diese ganzen Extras können ganz schön teuer werden ...

Mariam hatte ein uraltes Handy. Damit konnte sie noch nicht einmal MMS empfangen. Und so ein bisschen doof war es schon, dass sie nicht richtig mitreden konnte, wenn sich ihre Freundinnen erzählten, wem sie gerade auf Twitter „folgten“. Um zukünftig besser mitmischen zu können, wünschte sie sich zu ihrem Geburtstag von ihrer Mutter ein neues Handy. Im Handyshop angelangt, mussten allerdings beide feststellen, dass es gar nicht so einfach war, sich zu entscheiden.

Während Mariam eindeutig das Handy mit den neuesten Funktionen bevorzugte, hatte ihre Mutter reichlich Mühe, das Angebot zu überblicken. Auch die großen Preisunterschiede zwischen den Geräten konnten sie sich nicht wirklich erklären. Deshalb beschlossen sie, sich zunächst gemeinsam zu Hause hinzusetzen und genau zu überlegen, was Mariam bei ihrem neuen Handy wirklich superwichtig ist – und worauf sie auch gut verzichten kann, wenn es zu teuer wird.

ZUERST HAB ICH GEDACHT, DAS BRINGTS DOCH NICHT. ABER DANN WARS GAR NICHT SO SCHLECHT, DASS ICH MIT MEINER MUTTER ZUSAMMEN ÜBERLEGT HAB, WOZU ICH DAS HANDY EIGENTLICH BRAUCH UND WAS ICH MIR ÜBERHAUPT LEISTEN KANN.

ICH HAB ZIEMLICH GESTAUNT, WIE SCHNELL SO EIN HANDY IMMER MEHR KOSTEN KANN.

SAGT MARIAM

TESTE DEIN

TECHNOLOGIEWISSEN!

Bevor du dir ein neues Handy aussuchst, kannst du hier checken, wie es um dein Wissen über Handytechnologien steht. Auf der nächsten Seite findest du dann auch die Antworten auf diese Fragen.

Wenn du weißt, was alle diese Begriffe und Abkürzungen bedeuten, kannst du dich besser entscheiden, welches Handy für dich das richtige ist. Vor allem zeigen sie dir aber auch, welche Kostenfaktoren du einkalkulieren musst.

Grundsätzlich gilt: Der Zugang zum Internet, der Versand von Daten, wie z. B. Musik oder Fotos, der Download von Apps – das alles sind tolle Funktionen. Wenn du sie allerdings nutzen möchtest, sollte dir auch klar sein, was sie dich kosten! Dazu später mehr.



Die Antworten helfen dir, dich im Technologiedschungel zurecht-zufinden. Sie unterstützen dich auch bei der Suche nach dem richtigen Handy. Vor allem zeigen sie dir aber, welche Kostenfaktoren du einkalkulieren musst.

TECHNOLOGIEQUIZ

1. GPRS ist ...

- a) die Technik, die einem hilft, sich im Straßenverkehr zurechtzufinden.
- b) eine kostengünstige Datenübertragungsmethode.
- c) das Sonderangebot vom Mobilfunkanbieter beim Kauf eines neuen Handys.



SENDEN

2. Mithilfe von Infrarot können ...

- a) Daten über sehr kurze Entfernungen übertragen werden.
- b) heutzutage am schnellsten Daten übertragen werden.
- c) Handynutzer sich im Winter ihre Hände wärmen.



3. GSM bietet ...

- a) die Möglichkeit zur Bestimmung deines Standortes.
- b) den günstigsten Download von Musik an.
- c) die Möglichkeit, weltweit nach einem spezifischen technischen Standard kommunizieren zu können.



4. Bluetooth ist ...

- a) eine Technik, mit der man eine SMS mit blauer Schrift schreiben kann.
- b) eine der schnellsten Techniken zur kabellosen Datenübertragung.
- c) eine Möglichkeit, mit Freunden endlos telefonieren zu können.



5. Mit UMTS kann man ...

- a) schneller Daten übertragen als mit alten Übertragungsstandards.
- b) das spezifische Gewicht eines Handys deutlich verringern.
- c) sicher und ohne Umwege zum Zielpunkt gelangen.



6. Mit WAP sollten ...

- a) alle Handybenutzer ganz sicher satt werden.
- b) kostenpflichtig Internetseiten auf dem Handy sichtbar werden.
- c) Handys sicher vor Diebstahl sein.



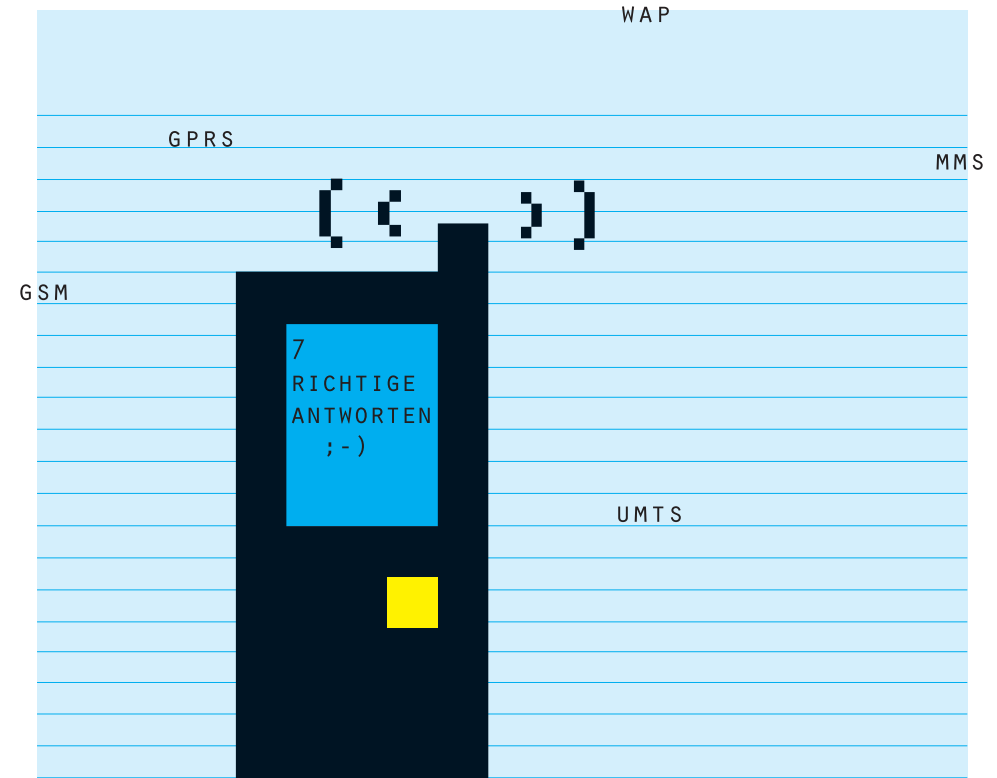
7. MMS ermöglicht ...

- a) den kostenfreien Besuch von Internetseiten.
- b) das Telefonieren unter Wasser.
- c) den kostenpflichtigen Versand von Daten in größerem Umfang.



Auflösung des Technologiequiz

- **GPRS** steht für „General Packet Radio Service“. Es ermöglicht die Übertragung von Daten zwischen Handys oder dem Internet und dem Handy, z. B. von Musik oder Bildern. Die Kosten für die Nutzung dieses Service sind abhängig von der Größe der versandten Daten. (Antwort **b** ist richtig.)
- **Infrarot** ist eine kostenlose Datenübertragungsform zwischen Handys und anderen Geräten. Über Infrarotwellen lassen sich Adressdaten, Klingeltöne, Bilder etc. übertragen. Da aber die Entfernung zwischen den Geräten höchstens einen Meter betragen darf, wird diese Übertragungsform zunehmend von Bluetooth abgelöst. (Antwort **a** ist richtig.)
- **GSM** ist die Kurzform von „Global System for Mobile Communication“. Diese Bezeichnung steht für das technische System, über das Teilnehmer miteinander kommunizieren. (Antwort **c** ist richtig.)
- **Bluetooth** ist eine Funktechnologie zur kabellosen Übertragung von Daten. Sie funktioniert unabhängig von einer Handyverbindung. (Antwort **b** ist richtig.)
- **UMTS** steht für „Universal Mobile Telecommunication System“ und ist wie GSM ein Übertragungsstandard. UMTS ermöglicht eine deutlich schnellere Übertragung, so dass parallel zu einem Telefonat der Empfang von E-Mails möglich ist. (Antwort **a** ist richtig.)
- Hinter **WAP** versteckt sich die Abkürzung „Wireless Application Protocol“. Sie ist ein Sammelbegriff für Technologien, die es Handynutzern möglich macht, sich kostenpflichtig Internetseiten auf ihrem Handy darstellen zu lassen. (Antwort **b** ist richtig.)
- **MMS** steht für den „Multimedia Messaging Service“. Dieses Angebot ermöglicht den Versand von größeren Datenmengen, wie z. B. bei Fotos oder Musik. Aufgrund der größeren Datenmenge entstehen in der Regel auch höhere Kosten. Viele Anbieter haben inzwischen besondere Angebote, wie z. B. Flatrates für den Versand von MMS. (Antwort **c** ist richtig.)



Hier gibts noch mehr Informationen zu Handytechnologien, Preisen, Kostenfallen und Themen wie Schutz deiner persönlichen Daten, Urheberrecht, Musik- und Videodownloads sowie Datenaustausch ...

Bundesamt für Sicherheit und Informationstechnik www.bsi-fuer-buerger.de

Ministerium für Umwelt, Forsten und Verbraucherschutz Rheinland-Pfalz www.mufv.rlp.de

Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen (LfM) und Medienpädagogischer Forschungsverbund Südwest (mpfs) www.handysektor.de

Mobilfunkunternehmen und Freiwillige Selbstkontrolle Multimedia-Diensteanbieter e.V. (FSM) www.jugend-und-handly.de

Online-Jugendmagazin der Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen www.checked4you.de

Stiftung Warentest www.test.de

Ich wünsche mir ...

DASS ES COOL
AUSSIEHT

DIE NEUESTEN
FUNKTIONEN

EIN GROSSES
DISPLAY

EINEN GÜNSTIGEN
ANBIETER

TOUCHSCREEN

INTERNET AUF
DEM HANDY

EINEN GUTEN
SOUND



Weißt du, was du willst?

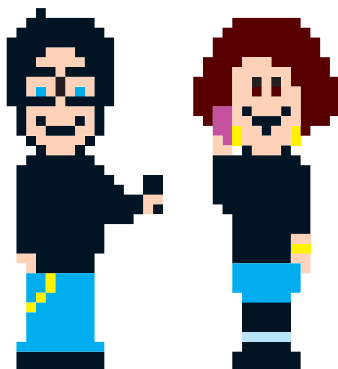
Die meisten Technologien, die Handys heute bieten, sind dir sicherlich bekannt. Ist dir aber auch klar, was DIR wirklich wichtig ist? Viele Funktionen, die ein Handy heute hat, bedeuten erhöhte Anschaffungskosten. Je mehr dein Handy kann, desto höher können auch die laufenden Ausgaben werden. Die folgenden Fragen helfen dir dabei, vor der Anschaffung eines neuen Handys herauszufinden, was dein Handy tatsächlich können muss.

MARKIERE ALLES, WAS DEIN NEUES HANDY KÖNNEN SOLL.

Mir ist wichtig, dass ...	Sehr wichtig	Wichtig	Nicht so wichtig	Überhaupt nicht wichtig
mein Handy die neuesten Funktionen besitzt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
mein Handy möglichst stabil ist.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
mein Handy einen guten Sound hat.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
mein Handy viele Zusatzfunktionen hat.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
der Akku lange hält.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
mein Handy gut aussieht.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
mein Handy möglichst umweltfreundlich produziert wurde.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
das Display nicht so empfindlich ist.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
es für mich bezahlbar ist.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ich möglichst viel Zubehör zu meinem Handy bekomme.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
es einfach und praktisch zu bedienen ist.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ich auch Musik damit hören kann.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ich damit Videos schauen kann.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ich überall ins Internet gehen kann.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ich Fotos und Filme machen kann.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

COOL!

MEIN NEUES
HANDY!



Gegencheck: Was nutzt du tatsächlich?

Ist dir jetzt klar, was du von deinem Handy erwartest? Dann kannst du ja mal in der nebenstehenden Tabelle überprüfen, wie oft du zurzeit die von dir gewünschten Funktionen tatsächlich nutzt. So kannst du erkennen, ob deine Wünsche und dein Verhalten übereinstimmen. Vielleicht nutzt du bestimmte Funktionen gar nicht und dir reicht ein Handy mit weniger Möglichkeiten. Vielleicht legst du auch nicht so viel Wert auf eine bestimmte Marke. Je mehr du willst, desto mehr kostet es auch. Und je mehr zusätzliche Tools du nutzt, desto höher kann deine Rechnung später ausfallen.

In dieser Tabelle sind die wichtigsten Funktionen von heutigen Handys aufgelistet. Kreuze an, wie oft du diese einzelnen Funktionen wirklich nutzt. In der Spalte ganz rechts erfährst du, wie oft andere Kinder und Jugendliche in Deutschland diese Funktionen nutzen.

Funktion	Nie	Ein paar Mal im Monat	Ein paar Mal in der Woche	Täglich	Mehrmals Täglich	Durchschnitt* in Prozent
SMS versenden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	80
SMS empfangen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	80
Angerufen werden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	80
Jemanden anrufen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	66
Musik hören	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	50
Fotos/Filme machen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	40
MP3/Fotos/Filme via Bluetooth verschicken	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	30
Spiele spielen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	15
Radio hören	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	9
Nachrichtendienste empfangen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	6
MP3/Fotos/Filme als MMS verschicken	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	5
E-Mails abrufen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	4
Im Internet surfen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	4

* Anteil der Kinder und Jugendlichen in Deutschland, die dies täglich/mehrmals in der Woche nutzen (Quelle: JIM 2009).

Selbst machen, Kosten sparen!

- Auf www.ohrenblick.de kannst du dir **kostenlos Klingeltöne** herunterladen und selbst entwerfen.
- Auf www.netzcheckers.de kannst du **Klingeltöne komponieren** statt abonnieren.
- Auch **Logos und Fotos** kannst du unter www.netzcheckers.de oder www.ohrenblick.de gestalten und als **Hintergrundbilder** verwenden.

Darauffin hat sich Timur eine Kosten-Checkliste gemacht, um einen besseren Überblick über seine zu erwartenden Ausgaben zu bekommen. Und er hat sich hinter jedem Punkt eine Regel aufgeschrieben, an die er immer wieder denkt – meistens jedenfalls.

Timurs Liste zählt alle möglichen Serviceangebote für ein Handy auf, die Kosten verursachen können. Ob für dich überhaupt Kosten entstehen und in welcher Höhe hängt natürlich davon ab, welche Funktionen du mit deinem Handy nutzt. Erste Kosteninformationen erhältst du bei deinem Anbieter, der Kostenübersichten und Preislisten hat. Du kannst dich aber auch direkt bei deinem Mobilfunkanbieter, z.B. in den Telekom-Shops, nach den verschiedenen Preisen erkundigen.

CHECK 2

Was kostet mich mein Handy?

Timur hat sich ein Handy mit einer Guthabekarte (Prepaid-Karte) zugelegt. Da er auch gerne immer die neueste Musik auf seinem Handy haben möchte, schloss er mit dem Einverständnis seiner Eltern einen zusätzlichen Vertrag ab: Für 10 Euro konnte er sich monatlich eine gewisse Datenmenge aus dem Internet runterladen. Das ging auch lange gut. Bis er eines Tages seine Lieblingstitel auch als Video aus dem Netz auf sein Handy lud. Seine Handyrechnung explodierte und betrug plötzlich 75 Euro. Was war passiert?

Durch die Videos hatte Timur unbemerkt deutlich mehr Daten aus dem Internet heruntergeladen als durch den Pauschalpreis abgedeckt. Für die zusätzlichen Datenmengen verlangte sein Anbieter einen im Vergleich zu seinem Basispaket deutlich höheren Preis. Das Ergebnis: Die Rechnungssumme war so hoch, dass Timur sie nicht mehr selbst von seinem Taschengeld bezahlen konnte. „Ich hab einfach überhaupt nicht daran gedacht, dass ich mein Datenlimit übersteigen könnte. Gemerkt habe ich das erst, als die Rechnung kam! Zum Glück haben meine Eltern die Rechnung für mich bezahlt. Danach bekam ich erst mal ein paar Monate weniger Taschengeld. Ziemlich uncool, alles in allem!“

MIT EINER PREPAID-KARTE
HABE ICH DIE BESTE
KOSTENKONTROLLE!

WEISS TIMUR



Lieber zweimal hinschauen ...

Für Kinder und Jugendliche ist ein Prepaid-Handy oft die beste Lösung. Allerdings sind die Kosten fürs Telefonieren und Simsen mit einem Vertrag manchmal günstiger. Zuweilen bekommt man im Rahmen eines Vertrages auch sein Wunschhandy vergleichsweise günstig dazu. Das ist dann natürlich nicht umsonst, wie die Werbung manchmal verspricht. Der Anschaffungspreis wird vielmehr auf die monatlich zu zahlenden Beträge umgelegt. So muss man nicht alles auf einmal bezahlen – und es kommt einem günstig vor. Meistens lohnt es sich, ein paar Monate zu warten, denn dann sind diese Handymodelle wirklich günstiger!

Die Telefonkosten selbst sind abhängig davon, wie viel und wohin du telefonierst. Während du z.B. mit einer Festnetz-Flatrate stundenlang ins Festnetz telefonieren kannst, kostet dich ein längeres Telefonat außerhalb dieser Flatrate, z.B. in ein anderes Mobilfunknetz, unter Umständen viel Geld. Und: Auch bei einer Flatrate solltest du immer genau prüfen, ob sich die Flatrate für dich rechnet und ob sie zu deinem Telefonierverhalten passt. Denn eine Flatrate lohnt sich nicht immer ...

Besondere Vorsicht ist bei Gesprächen ins Ausland und im Ausland geboten. Wenn du z.B. im Ausland bist und dort auf deinem Handy angerufen wirst, fallen, anders als zu Hause, für dich Roaming-Kosten an (dafür, dass du das Mobilfunknetz des Anbieters in deinem Urlaubsland benutzt). Teuer wird es durch das Roaming natürlich auch, wenn du aus dem Urlaub nach Hause telefonierst. Und auch bei den Auslandstarifen gibt es große Unterschiede: Innerhalb der Europäischen Union (EU) sind die maximalen Preise für grenzüberschreitende Telefonate und SMS festgelegt. Bei Ländern außerhalb der EU macht es immer (!) Sinn, vorher (!!) nach den Preisen zu fragen.

**AUS DEM AUSLAND
LIEBER SIMSEN!**

Auch bei zusätzlichen Diensten solltest du besonders vorsichtig sein. Sie kosten dich unter Umständen eine Menge Geld. Diese Dienste werden oft auch unabhängig von den Mobilfunkanbietern angeboten. Das gilt auch für sogenannte Sondernummern, wie sie z.B. bei Gewinnspielen oder Abstimmungen bei Casting-Shows eingesetzt werden.

Hier gilt auf jeden Fall: Wenn dir nicht klar ist, was es dich am Ende kosten wird, lass lieber die Finger davon! In der untenstehenden Tabelle kannst du die Preise für dein Handy bzw. deinen Handyvertrag sowie die von dir genutzten zusätzlichen Angebote eintragen. So bekommst du im Handumdrehen eine Übersicht über die Kosten, die auf dich zukommen. Viele Anbieter ermöglichen die kostenlose Abfrage der entstandenen Kosten, bei der Deutschen Telekom z.B. kannst du mit einer leeren SMS an die Telefonnummer 2000 schnell und einfach deinen Kontostand erfragen.

Auf der nächsten Seite findest du die Checkliste für die verschiedenen Angebote rund ums Handy. Geh sie am besten mit deinen Eltern Punkt für Punkt durch. Dann wirst du sehen, was so alles Kosten verursachen kann.

**VORSICHT BEI ZUSÄTZLICHEN
DIENSTEN. SIE KOSTEN OFT
VIEL GELD.**



TIMURS CHECKLISTE

Was Kosten verursachen kann ...

Das kostet dich ...

Monatliche Grundgebühren

Was decken die Grundgebühren ab? Wie viele SMS sind frei? Gibt es Freiminuten? Für welche Netze gelten die Freiminuten?

Euro

Minutenpreise

Wie viel kosten dich deine Anrufe? Gibt es für verschiedene Netze Unterschiede bei den Kosten?

Euro

Kosten pro SMS

Wie viel kostet dich eine SMS? Hast du Frei-SMS? Unterscheiden sich die Kosten zwischen den Netzen? Was kostet eine SMS aus dem Ausland?

Euro

Kosten pro empfangenes oder versendetes Foto

Bis zu einer Größe von 300 KB ist das Empfangen von MMS kostenfrei. Der Versand dagegen ist immer kostenpflichtig. Frag hierzu deinen Anbieter. Achtung: Im Ausland kommen erhöhte Kosten auf dich zu!

Euro

Kosten für Internet

Preislich gibt es keine Unterschiede, ob GSM oder UTMS genutzt wird. Du kannst dich allerdings fragen, ob bei häufiger Nutzung möglicherweise eine Flatrate für dich in Frage käme.

Euro

Kosten für GPRS

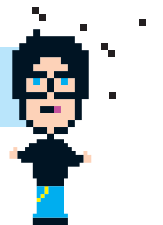
Wie für alle Daten, die du über dein Handy versenden möchtest, gilt im Allgemeinen, dass die Kosten von der Größe der Datenmenge abhängen. Je größer das Datenpaket ist, desto mehr hast du später zu zahlen.

Euro

Kosten Flatrates

Viele Anbieter haben inzwischen günstige Flatrates zum Telefonieren und/oder für den SMS-Versand. Du musst darauf achten, für welche Netze dieses Angebot gilt.

Euro



Kosten für Klingelton(-Abos)

Es gibt Internetseiten, von denen Klingeltöne gratis heruntergeladen werden können und außerdem auch die Möglichkeit besteht, sich seine Melodie fürs Handy selbst zu kreieren.

Euro

Kosten für Logos

Es gibt sowohl die Möglichkeit, kostenlose Logos zu beziehen, als auch die Option, sich sein eigenes Logo selbst zu gestalten.

Euro

Kosten für Apps

Für eine gewünschte zusätzliche Funktion gibt es verschiedene Anbieter und Applikationen. Wenn du dir sicher bist, dass du ein bestimmtes App haben möchtest, vergleiche die Preise.

Euro

Kosten für MP3-Downloads

Neben dem gewünschten MP3-Produkt fallen meistens die Download-Gebühren für den Datentransfer an. Diese richten sich nach der verwendeten Technologie, z. B. GPRS oder UMTS, und den Preisen deines Anbieters.

Euro

Kosten für Video-Downloads

Ähnlich wie bei MP3-Produkten fallen neben potentiellen Kosten für das gewünschte Video zusätzlich Download-Gebühren an. Diese treten auch dann auf, wenn das Video selbst kostenfrei sein sollte.

Euro

Kosten für MobilTV

Fernsehen für unterwegs gibt es mit einem Tageszugang oder einem Monatsabo. Bei einigen Telefonen und Verträgen ist dieser Service kostenlos.

Euro

Kosten für Spiele-Downloads

Auch kostenfreie Spiele haben ein Datenvolumen. Selbst wenn die Spiele kostenfrei sein sollten, treten für den Versand der Daten Kosten auf.

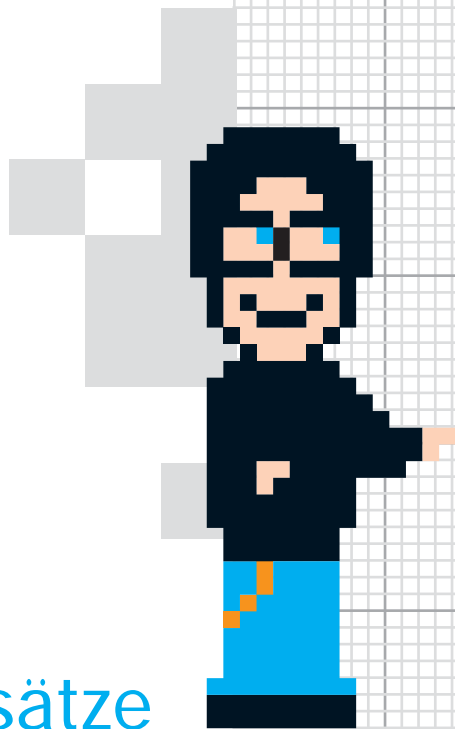
Euro

CHECK 3

Timurs Merksätze gegen Kostenfallen

Der beste Schutz gegen Kostenfallen ist, wenn man weiß, was man will und was man braucht. Doch selbst dann gibt es eine Vielzahl von Bereichen, in denen man schnell mehr Geld ausgeben kann, als man hat. Timur hat aus seinen Erfahrungen gelernt. Und er hat sich kleine Sätze ausgedacht, die ihn bei den größeren und kleineren Entscheidungen rund um sein Handy begleiten.

Hier seine Tipps gegen unerwartete Kosten:

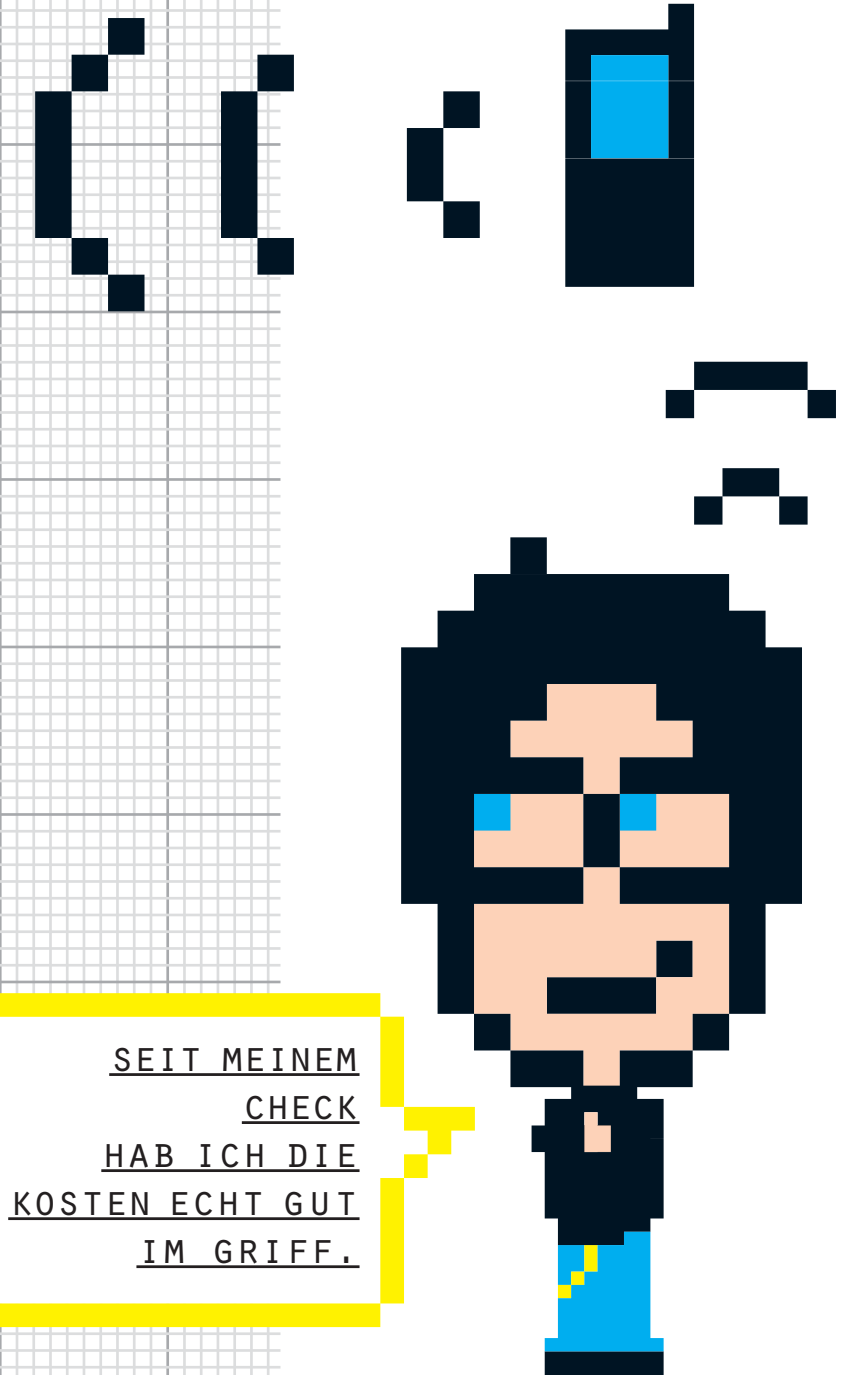


- + Mit einer Prepaid-Karte kann ich nicht mehr ausgeben, als ich habe!
- + Wenn ich meine Prepaid-Karte über Lastschriftverfahren aufladen lasse, schau ich unbedingt regelmäßig auf meinen Kontostand!
- + Wenn ich mir ein supermodernes Handy anschaffe, rechne ich mit einem hohen Kaufbetrag oder erhöhten Grundgebühren beim Vertragsabschluss!
- + Wenn ich einen Vertrag abschließe, habe ich meist eine lange Bindung ohne zwischenzeitliche Kündigungsmöglichkeit!
- + Telefoniere oder simse ich viel und will ich mich nicht einschränken, schließe ich besser eine Flatrate ab!
- + Habe ich eine eingeschränkte Flatrate, dann kenne ich alle Details meiner Vereinbarung (Mengenbegrenzung, Zusatzkosten für bestimmte Nummern oder Netze etc.)!
- + Wenn ich eingeschränkte Flatrates für das Telefonieren und für die Datenübertragung habe, halte ich unter allen Umständen den vorgegebenen Rahmen ein. Alles, was über den vereinbarten Betrag hinausgeht, ist um ein Vielfaches teurer!
- + Ich weiß, dass auch mit einer Flatrate Anrufe bei Sondernummern, spezielle Downloads etc. immer mit Extrakosten verbunden sind!
- + Habe ich keine SMS-Flatrate, verschicke ich lieber keine zusätzliche SMS, wenn schon alles geklärt ist!
- + Wenn ich keine Daten-Flatrate habe, gehe ich nur sehr gezielt von meinem Handy aus ins Internet. Ich schalte ansonsten alle automatischen Internetverbindungen ab!
- + Wann immer es geht, nutze ich für die Übertragung von Daten die kostenlose Bluetooth-Technologie! Nach der Übertragung deaktiviere ich Bluetooth sofort!
- + Bevor ich von meinem Handy aus Chats, Videoportale oder Spieleforen besuche, überlege ich genau, was mich dieser Besuch kostet!
- + Wenn ich Musik, Logos, Klingeltöne und Ähnliches auf mein Handy lade, überprüfe ich immer, ob das Angebot frei von versteckten Verpflichtungen (Abos?!) ist!

- ✚ Wenn ich bei Gewinnspielen, Abstimmungen & Co. mitmache, weiß ich, dass Anrufe und SMS an diese sogenannten „Servicenummern“ sehr teuer sind.
- ✚ Wenn ich Anrufe auf meinem Handy habe, die ich nicht eindeutig zuordnen kann, verzichte ich auf einen Rückruf, weil sich dahinter möglicherweise Lockanrufe verbergen, die hohe Kosten verursachen!
- ✚ Den Empfang von WAP-Diensten habe ich immer deaktiviert, um mich vor sogenannten Spam-SMS zu schützen. So verhindere ich z.B. Gewinnspiel-Benachrichtigungen und andere unerwünschte Werbung, die mich einiges kosten können!
- ✚ Vor Reisen ins Ausland schalte ich meine Mobilbox ab, um teures Abrufen zu vermeiden!
- ✚ Bin ich im Ausland, halte ich auch eingehende Anrufe kurz, weil auch diese für mich mit Kosten verbunden sind!
- ✚ Da meine Flatrate nur im Inland gilt, schalte ich im Ausland alle automatischen Internetzugänge, E-Mail-Programme etc. ab. Der Austausch von Daten ist nämlich durch das Roaming extrem teuer!
- ✚ Aus dem Ausland schicke ich lieber mal eine SMS statt anzurufen, weil dies deutlich günstiger ist!

Und für alle meine Aktivitäten gilt:

- ✚ Ich überlege es mir gut, bevor ich meine persönlichen Daten irgendwo hinschicke oder hinterlasse!
- ✚ Ich achte immer darauf, dass ich die Rechte anderer nicht verletze!





CHECK 4

Was kann ich mir leisten?

In den vorangegangenen Abschnitten konntest du vielleicht eine Antwort auf die Frage finden, welche Merkmale dein Handy haben sollte, damit es zu dir passt. Mit Timurs Checkliste haben wir dir hoffentlich auch einige Anhaltspunkte dafür geben können, wo mögliche Kostenfallen lauern.

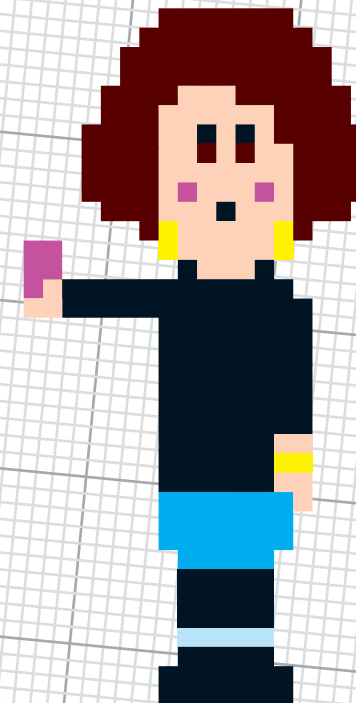
Doch auch ohne die vielen versteckten Kostentreiber ist der Wunsch nach einem bestimmten Handy oder einer Nutzungsmöglichkeit manchmal nicht umsetzbar. Schlicht und ergreifend deshalb, weil das Geld dafür fehlt. Dann ist es umso wichtiger, sich zu fragen: Brauche ich das wirklich? Kann ich diesen oder jenen Service auch bezahlen? Eine schwere Entscheidung, denn meist sind die Angebote, z. B. für Songs, Logos oder eine neue App, doch ziemlich verlockend.

Wer in solchen Situationen Schulden vermeiden will, hält sich an eine einfache, vielfach erprobte Faustregel: Gib nicht mehr Geld aus, als dir tatsächlich zur Verfügung steht! Vielleicht bekommst du von deinen Eltern Taschengeld. Eventuell arbeitest du manchmal nebenbei, ähnlich wie Timur, um dir etwas dazuzuverdienen.

Auch zum Geburtstag oder anderen Feiertagen kommt zusätzlich etwas Geld ins Portemonnaie. Du hast möglicherweise neben den regelmäßigen Einnahmen, wie etwa deinem Taschengeld, auch unregelmäßige Einnahmequellen (z. B. fürs Babysitten, Rasenmähen u. Ä.). Einen Teil deines Geldes legst du vielleicht, genau wie Mariam, zu deinen Ersparnissen.

Wie auch immer. Wenn man die Kosten und das verfügbare Geld einfach mal aufschreibt, sieht man sehr schnell, was geht – und was nicht. Bei Mariam war schnell klar, dass sie sich von einigen ihrer Wünsche verabschieden muss. Ihr Geld reicht nicht für alles, was sie sich gerne kaufen würde.

REICHT
MEIN
GELD???





ENDLICH MEIN EIGENES
HANDY! GANZ OHNE STRESS UND
BÖSE ÜBERRASCHUNGEN.

Ein neues Handy soll es sein: Mariam und ihre Mutter rechnen gemeinsam

Mariam schreibt viele SMS und lädt sich gerne die neueste Musik aufs Handy. Sie hat sich, in Abstimmung mit ihrer Mutter, für einen Prepaid-Vertrag entschieden, da die Kosten dann kontrollierbar bleiben.

Damit ihre monatlichen Ausgaben nicht zu hoch ausfallen, hat Mariam sich außerdem dazu entschlossen, das neue Handy lieber zu kaufen statt es bei einem der Anbieter zu mieten. Zur Anschaffung des Handys gibt Mariams Mutter nämlich etwas dazu. Den Rest muss Mariam von ihrem Ersparten bezahlen.

Beim Nachrechnen wird Mariam schnell klar, dass es diesmal mit dem Lieblingshandy nichts wird: 40 Euro bekommt sie von ihrer Mutter, 15 Euro hat sie gespart. Das Handy, das Mariam gerne hätte, kann sie sich nicht leisten! So entscheiden sie sich für ein preisgünstigeres Modell.

Die regelmäßigen Kosten muss Mariam komplett selbst tragen. Auch hier zeigt sich beim Nachrechnen schnell: Die monatlichen Ausgaben übersteigen Mariams Einnahmen. Da Mariam gerade erst in die weiterführende Schule gewechselt ist, möchte sie ihre freie Zeit lieber erst einmal zum Lernen nutzen und nicht für einen Schülerjob, mit dem sie zusätzliches Geld verdienen könnte. Also ist klar: Ausgaben kürzen! So entscheiden sich Mariam und ihre Mutter für eine kleinere Daten-Flatrate.

Nun ist sich Mariam sicher, dass sie ihr Handy selbst finanzieren kann. Zwar musste sie sich von einigen Wünschen verabschieden, aber sie weiß, dass sie alles bezahlen kann. Und sie hat sogar noch einen kleinen finanziellen Puffer, der es ihr erlaubt, wieder etwas zu sparen.

Mariams Vergleichsrechnung

	-	+
Monatliche Ausgaben		
Handy		
Handy (einfache Ausstattung)	5,- ¹ Euro	0,- ² Euro
Kauf und regelmäßiges Aufladen einer Prepaid-Karte	+ 10,- Euro	+ 10,- Euro
Flatrate zum Download von Musik, monatlich	+ 10,- Euro	+ 5,- Euro
Sonstige monatliche Ausgaben		
Kino, Kosmetik usw.	+ 15,- Euro	+ 15,- Euro
Gesamtausgaben	= 40,- Euro	= 30,- Euro
Monatliche Einnahmen		
Monatliches Taschengeld	+ 35,- Euro	+ 35,- Euro
Ergebnis	- 5,- Euro	+ 5,- Euro

¹ Beispielhafter monatlicher Mietpreis.

² Handy gekauft statt gemietet; es fallen einmalig Kosten an.

Mit einem **Taschengeldbuch** kannst du checken, in welchem Verhältnis deine Einnahmen und Ausgaben zueinander stehen. Die regelmäßig anfallenden Kosten für dein Handy sollten deine finanziellen Möglichkeiten nicht übersteigen.

Das Taschengeldbuch kann dir dabei helfen, deine Kosten regelmäßig zu kontrollieren. Und auch die Mobilfunkanbieter können dich dabei unterstützen, deine Kosten überschaubar zu halten. Sie haben unterschiedliche Angebote zur Kostenkontrolle, erkundige dich danach!

Und natürlich lohnt es sich immer, die Preise und Tarife verschiedener Anbieter miteinander zu vergleichen. Besorge dir Infos zu den Tarifen und Kosten, nimm die Unterlagen mit nach Hause und schau sie dir in Ruhe an. Oder geh sie zusammen mit einem Freund oder einer Freundin oder mit deinen Eltern durch. Denn vier Augen sehen mehr als zwei.

Du nutzt gerne das Internet? Dann kannst du für einen ersten schnellen Überblick auch den **Online-Taschengeldrechner** von www.schulbank.de nutzen. Bei deinen Finanzplanungen kann dir auch die App der Sparkasse zur Kostenkontrolle – der kostenlose „**Handy-Taschengeldplaner**“ – helfen.



Deine Einnahmen

Taschengeld	<input type="text"/>	Euro
Nebenjobs	<input type="text"/>	Euro
Geldgeschenke (Geburtstag, Weihnachten, Ferien etc.)	<input type="text"/>	Euro
Gesamt	<input type="text"/>	Euro

Deine Ausgaben

Essen und Trinken

Süßes, Snacks	<input type="text"/>	Euro
Fast Food	<input type="text"/>	Euro
Getränke	<input type="text"/>	Euro
Sonstiges	<input type="text"/>	Euro
Gesamt	<input type="text"/>	Euro

Medien

Computer	<input type="text"/>	Euro
Spiele (Abos, Downloads)	<input type="text"/>	Euro
Musik (Abos, Downloads)	<input type="text"/>	Euro
Handy/SMS/Klingeltöne & Co.	<input type="text"/>	Euro
Sonstiges	<input type="text"/>	Euro
Gesamt	<input type="text"/>	

Weitere Hobbys

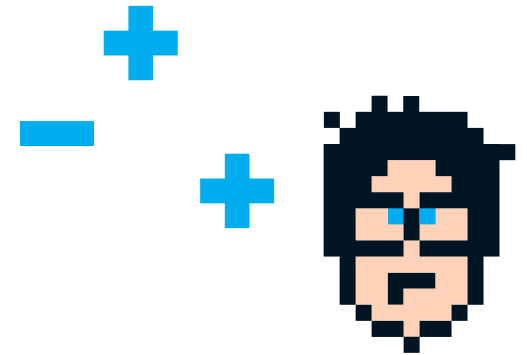
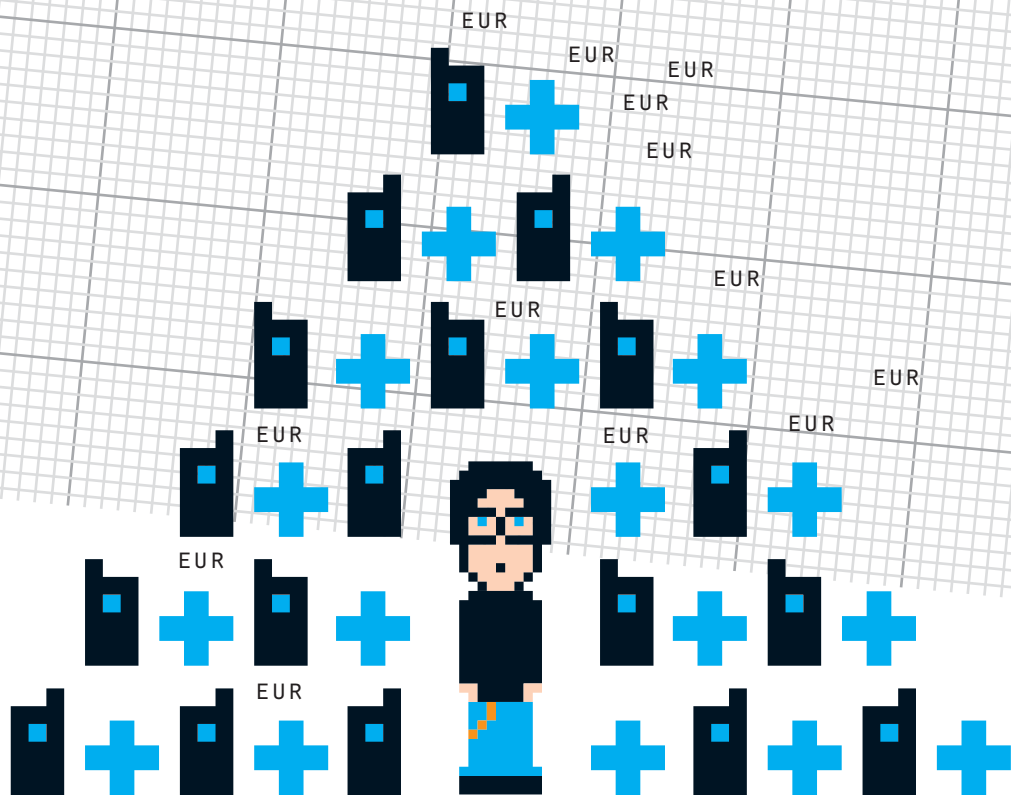
Musik	<input type="text"/>	Euro
Sport	<input type="text"/>	Euro
Kino	<input type="text"/>	Euro
Zeitungen/Bücher	<input type="text"/>	Euro
Konzerte/Veranstaltungen	<input type="text"/>	Euro
Klamotten	<input type="text"/>	Euro
Geschenke	<input type="text"/>	Euro
Gesamt	<input type="text"/>	Euro

Sonst noch was?

Schule	<input type="text"/>	Euro
Ausflüge	<input type="text"/>	Euro
Öffentliche Verkehrsmittel	<input type="text"/>	Euro
Fahrrad	<input type="text"/>	Euro
Kosmetik	<input type="text"/>	Euro
Sonstiges	<input type="text"/>	Euro

Was bleibt übrig? Euro

Was mache ich,
wenn die Kosten aus
dem Ruder laufen?



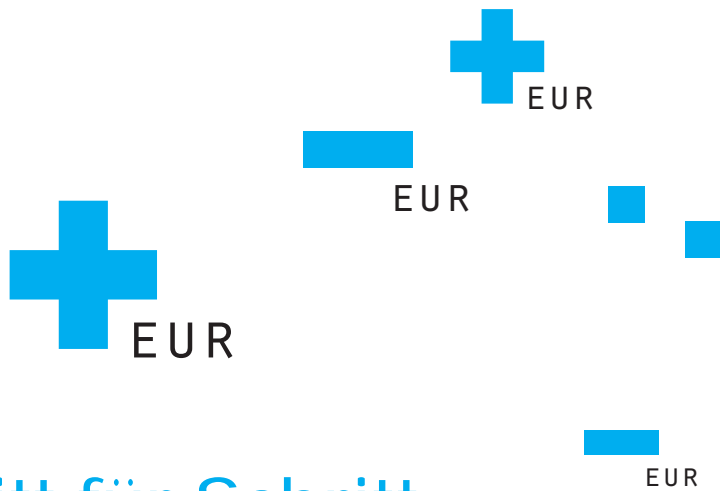
Einmal konnte Timur seine Handyrechnung bisher nicht bezahlen. Damit steht er nicht alleine da. Von allen jugendlichen Handynutzern haben laut Umfragen etwa sechs Prozent schon einmal wegen des Handys Schulden gemacht. Oftmals liegt das vor allem an den bekannten Kostenfallen: am unbedachten Versand großer Datenmengen und an Abos, die unbeabsichtigt abgeschlossen wurden.

Die Schulden von Timur haben seine Eltern übernommen. Doch damit jemand einem aus der Patsche hilft, muss man über seine Probleme reden.

Wenn du Schwierigkeiten hast, solltest du dir auf jeden Fall Unterstützung holen. Denn Schulden zu haben kann passieren. Aber du musst früh genug reagieren und etwas dagegen unternehmen!

Das Wichtigste

Cool bleiben,
nachdenken,
aktiv werden!



Schritt für Schritt raus aus dem Minus

Falls du mal doch trotz aller Vorsicht mit dem Handy Kosten verursacht hast, die du nicht bezahlen kannst, dann lass den Kopf nicht hängen. Werde aktiv, geh planvoll vor. Dann ist dein Konto auch schnell wieder im Plus.

1. Forderungen checken

Prüfe erst einmal, ob die Forderungen an dich berechtigt sind.

2. Steh dazu

Übernimm die Verantwortung für dein Handeln und suche nach Lösungen für dein Problem.

3. Werde aktiv

Geh offen damit um, falls du Schulden gemacht hast, und sprich mit deinen Eltern, guten Freunden oder anderen Vertrauenspersonen darüber.

4. Nimm Kontakt auf

Geh mit deinen Eltern zu deinem Mobilfunkanbieter und/oder einer Schuldnerberatungsstelle.

5. Lass dich beraten

Kläre in einer Schuldnerberatungsstelle deine rechtliche Situation und finde mit Unterstützung des Beraters Wege, wie du deine Schulden abbauen kannst.

6. Erarbeite langfristige Lösungen

Schau dir deine finanzielle Situation genau an und finde die beste Möglichkeit für dich, deine Verpflichtungen zu erfüllen.

7. Reduziere deine Ausgaben

Geh keine weiteren finanziellen Verpflichtungen ein, bis alle deine Schulden abbezahlt sind.

LASS DEN KOPF
NICHT HÄNGEN, ES
GIBT IMMER
EINEN WEG.

Rat & Hilfe findest du ...

unter der **22988** – der kostenfreien Jugendschutzhotline aller Mobilfunkanbieter. Hier könnt ihr euch per Handy erste Hilfe holen.

beim **Online-Ratgeber** „Was mache ich mit meinen Schulden?“. Dieser bietet dir umfangreiche Informationen sowie Hilfe und Materialien an.

bei der zentralen Anlaufstelle aller **Schuldnerberatungen** in deinem Bundesland.

speziell für junge Leute bei „**Schulden Kompetent Managen**“ **Dortmund e.V.** Unter der anonymen Hotline 0231 1848-330 kannst du dir erste Hilfe holen. Wenn du lieber E-Mails schreibst, dann kannst du deine Fragen auch an die **schuldnerberatung@skm-dortmund.de** schicken.

auf Wunsch auch anonym und unkompliziert unter der **0451 502829-0**, der Nummer von **GATE**, dem Präventions- und Infoprojekt der Schuldnerberatungsstelle in Schleswig-Holstein.

bei den Verbraucherzentralen, die dir mit zahlreichen Angeboten zur Verfügung stehen. Auf der Website des **Bundesverbandes der Verbraucherzentralen** findest du eine Karte, in der du dich in dein Bundesland klicken kannst. Dort findest du die Kontaktdaten der einzelnen Beratungsstellen.

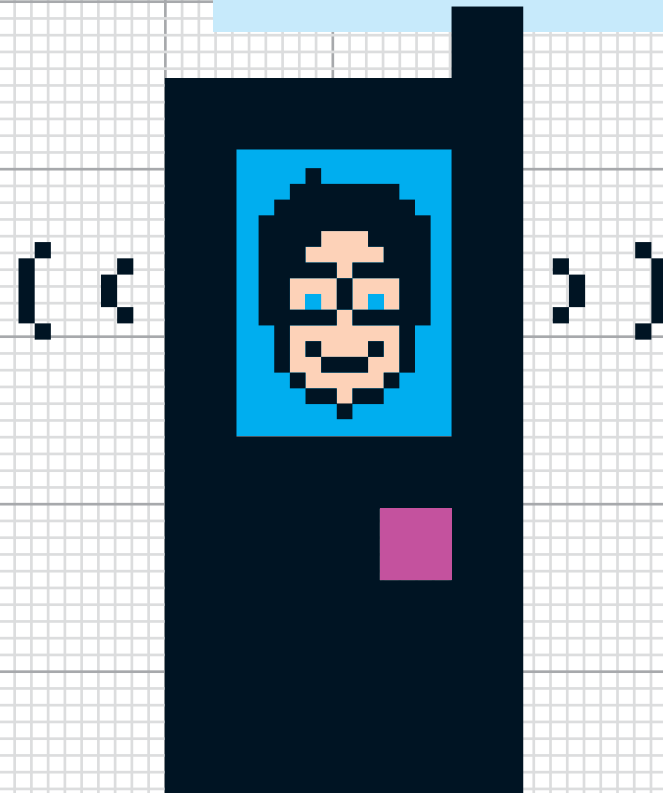
in den einzelnen Schuldnerberatungsstellen des Deutschen Roten Kreuzes (DRK). Auf der Website <http://mydrk.de/dls/schuldnerberatung/index.html> hast du die Möglichkeit, dir ein PDF-Dokument runterzuladen, in dem nach Postleitzahlen sortiert, die Anlaufstellen des DRK für Schuldenprobleme zu finden sind.

bei den Sparkassen. Diese bieten eine **PC-gestützte Haushaltsführung** an. Dort können alle Einnahmen und Ausgaben deiner Familie eingegeben und auch ausgewertet werden.

in der **Broschüre „Handy ohne Risiko“** vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

auf den **Internetseiten des Ministeriums für Umwelt, Forsten und Verbraucherschutz Rheinland-Pfalz** unter der Rubrik Verbraucher-schutz/Telefon, Handy und Internet.

Ob es um einen Handykauf geht oder das Zurückzahlen von Schulden, so wie Mariam und Timur weißt auch du jetzt, worauf du unbedingt achten solltest und wie du die Ausgaben für dein Handy selbst kontrollieren kannst. Du kannst Schulden vermeiden, wenn du weißt, was für dich tatsächlich bezahlbar ist. Der Spaß, den du mit einem Handy haben kannst, darf dich nicht darüber hinwegtäuschen, dass jedes Angebot auch seinen Preis hat. Machst du dennoch Schulden, dann hol dir Unterstützung und lass dir helfen. Besser, du lässt es erst gar nicht so weit kommen. Das geht am besten, wenn du vor allem den Tipp befolgst, den wir für den wichtigsten halten: vor dem Handy Kopf einschalten ;-)



**VOR DEM HANDY KOPF
EINSCHALTEN ;-)**

IMPRESSUM

Informationen

zur „Ich kann was!“-Initiative, zu den Förderprojekten und dem Kompetenz fördernden Bildungsansatz findest du unter www.initiative-ich-kann-was.de

Kontakt

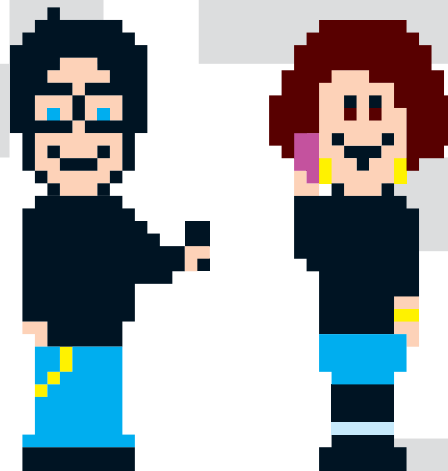
Projektbüro „Ich kann was!“-Initiative
Friedrich-Ebert-Allee 140
53262 Bonn
Tel.: 0800 181 2486
info@initiative-ich-kann-was.de

Herausgeber

Deutsche Telekom AG
Corporate Communications/Corporate Responsibility
Friedrich-Ebert-Allee 140
53262 Bonn

www.telekom.com

WENN DU DENKST,
AUCH DEINE ELTERN SOLLTEN
BEIM THEMA HANDYKOSTEN
VOLL DURCHBLICKEN,
DANN GIB IHNEN DOCH EINFACH
DIESE BROSCHÜRE ZUM LESEN.



NACHRICHT
GESPEICHERT

ICH KANN WAS!

Eine Initiative der Deutschen Telekom

